

**BÜRGERINITIATIVE ZUR FÖRDERUNG DER STATIONÄREN
GESUNDHEITS- UND NOTFALLVERSORGUNG IM LÜBBECKER LAND
e.V.**

Spendenkonto IBAN: DE28 4905 0101 0097 0097 40 bei der Sparkasse Minden-Lübbecke

Überschrift zu dem Bericht der Neuen Westfälischen, NW+, 15.4.2024, von Jörg Stuke

Auf SPD-Tagung:

Landrat versichert in Bad Oeynhausen: „Die Klinikbauten sind finanzierbar“

...Den Förderantrag für die MKK-Neubauten habe man inzwischen stark überarbeitet. Für den **Anbau an die Auguste-Viktoria-Klinik und den Neubau in Espelkamp** würden die **Kosten auf 350 Millionen Euro geschätzt**. Und davon könnten die **Mühlenkreiskliniken bis zu 178 Millionen Euro Fördermittel von Bund und Land bekommen**. **Derzeit werde der Antrag von der Bezirksregierung in Münster geprüft, am 6. September soll er dann im NRW-Gesundheitsministerium eingereicht werden**. **„Wenn es womöglich auch nicht die volle Fördersumme sein wird, so hoffen wir doch, dass wir den allergrößten Teil davon für uns gewinnen können“**, erklärte der Landrat.

Die **finanziellen Belastungen, die dennoch auf den Kreis und damit auch auf die Kommunen zukommen, seien schon eine erhebliche Herausforderung, räumte Dogan ein**. **„Aber sie kommen nicht auf einen Schlag“**, versicherte der Landrat, da die volle Summe ja nicht schon gleich zu Baubeginn abgerufen werden müsse. **Positive Effekte seien durch die Restrukturierung der MKK zu erwarten**. **„Und wenn die Neubauten erst eröffnet sind, wird die Kreisumlage auch wieder abschmelzen“**, so Dogan. Er sei sicher: **„Das alles ist finanzierbar.“**....

Offene Mail an Herrn Landrat Dogan

KANN GERN WEITERGELEITET WERDEN

Sehr geehrter Herr Landrat Dogan,

anlässlich einer SPD-Tagung in Bad Oeynhausen versicherten Sie: „Die Klinikbauten sind finanzierbar“. Sie erwähnten leider nicht, wie die Finanzierung konkret aussehen soll. Aber Sie sind sicher, „das alles ist finanzierbar“. Lassen Sie uns bitte transparent an ihren Gedanken teilhaben.

Geschätzt 350 Mio. € sollen die neuen Krankenhäuser Espelkamp und Bad Oeynhausen kosten. Dazu gesellen sich die Sanierungskosten für die Auguste Viktoria Klinik (100 Mio. €) und die Uni Klinik Minden (80 Mio. €).

Nicht zu vergessen die existenten 140 Mio. € Schulden der MKK und die jährlich stabil auflaufenden Verluste der MKK von ca. 25 Mio. €. (200 Mio. € für acht Jahre bis zur geplanten Fertigstellung der neuen Krankenhäuser). In Summe sind das über 800 Mio. €. Darin enthalten sind noch nicht die aufgestauten Erhaltungskosten, sowie die Verlagerungs- und Rückbaukosten für Lübbecke und Rahden und die Infrastrukturkosten für Espelkamp. Günstigstenfalls werden die Belastungen der MKK zum Zeitpunkt der Neueröffnung in etwa 8 Jahren bei 1 Milliarde € zu „Jetztzeit-Preisen“ liegen.

Dagegen darf der in Aussicht gestellte Förderbetrag in Ansatz gebracht werden. Wobei es beinahe völlig gleichgültig ist, ob die Förderung 50 oder 150 Mio. € beträgt. Pleite sind Kreis und Kommunen in jedem Fall.

Völlig unverständlich ist uns ihre Erklärung: „Und wenn die Neubauten erst eröffnet sind, wird die Kreisumlage auch wieder abschmelzen“. Wieso das denn? Dann geht`s doch erst richtig los. Die zu finanzierenden Salden befinden sich dann auf dem Höhepunkt und werden über mindestens 25 Jahre gleichmäßig verteilt. Jeder, der schon mal ein Eigenheim finanzierte, weiß, wie das läuft. Nur Sie nicht?

Lieber Herr Landrat Dogan, bitte stellen Sie Ihre errechneten Zahlen gegen unsere bzw. erläutern Sie, wo wir uns verrechnet haben.

Klaus Peitzmeier

Vorsitzender der Bürgerinitiative

16.4.2024